Dreschmaschinen.

Valentin Wahn
in
Preston, C. W.,
macht das geehrte Publikum hiermit aufmerksam, daß er eine Anzahl
Dreschmaschinen
von allen Sorten und Größen, und mit Schüttlern von der neuesten und besten Sorte
vorräthig hat.

Da er jetzt Dampfkraft mit Wasserkraft verbindet, so ist er in den Stand gesetzt, alle Bestellungen auf das Pünktlichste zu besorgen, auch hat er alle Sorten

Koch-, Box- und Parlor-Oefen,
sowie auch fertig gemachte
Zirkelsägen
vorräthig. Ebenso verfertigt er auch alle Arten von
Maschinen,
die in das Fach einschlagen.

Valentin Wahn.
Preston, 12. October 1855. 403Mt

Busch Hotel
von
John P. Becker.
(Früher James Hilborn, an der Straße von Berlin nach Doon Mills.)

Der Unterzeichnete erlaubt sich anzuzeigen, daß er daß obige Gasthaus übernommen hat. Für gute Kost und reinliches Getränke nebst prompter Bedienung ist bestens gesorgt, auch ist für das Unterkommen von Vieh und Pferden die beste Sorge getragen.

John P. Becker.
Waterloo, 21. Juni 185. 24

Kongreß-Halle,
(Congress Hall)
Ecke von Königs- und Charles Straße,
Hamilton, C. W.

Ein verehrtes deutsches Publikum wird ergebenst ersucht, in diesem ganz neu und bequem eingerichteten Hotel vorzusprechen und es kann der freundlichsten Aufnahme gewärtig sein. Jederzeit ist Jemand am Depot, um die geehrten Reisenden in Empfang zu nehmen.

C. W. Pratt.
Hamilton, 29. August, 1855. 35—6mt.

Mahlen u. Schroten.

Der Unterzeichnete, indem er einem einsichtsvollen Publikum für seine ihm bisher sehr liberale Unterstützung seinen Dank abstattet, wünscht dasselbe zu benachrichtigen, daß er alle nöthigen Verbesserungen vollendet hat, auch daß er einen Miller in Dienst genommen hat, der sein Geschäft vollkommen versteht. Er ist daher bereit, das Mahlen und Schroten auf das Schnellste und Beste, zu besorgen. Er ist sicher, daß ein Jeder, der ihn mit Aufträgen beehrt, immer wieder bei ihm vorsprechen wird. Mahlen und Schroten wird täglich gethan. In der

Wollenfabrik

werden alle Sorten Tuch, Satinetts, Halbleinen und Teppiche verfertigt, sowie jede Art Kundenarbeit, nämlich: Karten, Spinnen, Weben, Färben, Walken, Scheeren, Pressen u. s. w. auf das Schnellste gethan.

J. G. S. Nevills.
Neu-Hamburg, 31. Oktober 1855.

Etwas Neues in Hamburg!

Ein Stall zum Pferdevermiethen.

Die Unterzeichneten benutzen diese Gelegenheit, um den Bewohnern von Hamburg und der Nachbarschaft die Anzeige zu machen, daß sie in oben genanntem Städtchen einen Pferde-Leihstall errichtet haben und stets eine Anzahl guter
Pferde und Fuhrwerke
um Vermiethen bereit halten; ihre Preise sind mäßig und die prompteste Bedienung wird zugesichert. Nur achtsame und nüchterne Kutscher werden gehalten.

Da wir bei Errichtung dieses Geschäftes in Hamburg keine Kosten gescheut haben, so hoffen wir, daß uns auch eine liberale Unterstützung des Publikums zu Theil werden wird; von unserer Seite wird nichts versäumt werden, um alle die uns mit ihrem Zuspruch beehren, zufrieden zu stellen.

Peter & Thomas Cochran.
Hamburg, 23. März, 1855.

Eine neue Bäckerei!

John Mintz

benützt diese Gelegenheit, die Einwohner von Neu-Hamburg und der Umgegend zu benachrichtigen, daß er seine
neue Bäckerei
im Stande hat, und seinen Kunden fortwährend mit
gutem frischen Brod, Kuchen, Crackers, Busnits, 2c. 2c.
bedienen wird.

Da er seinem Geschäfte alle mögliche Aufmerksamkeit zuwendet, so hofft er auf Unterstützung Seitens des Publikums.

John Mintz.
Neu-Hamburg, 29. Juni, 1855.

Schofield & Hobson,
Provinzial Landvermesser
Zeichner u. s. w.
Berlin, Waterloo Co. C. W.
M. C. Schofield, J. Hobson, jr.
Zwei junge Leute können als Lehrlinge unterkommen.
506M.

C. R. Klingebeil's
Wurmkuchen fuer Kinder!!

Dieses angenehme und ganz aus Pflanzenstoffen bereitete Wurmmittel ist wegen seines angenehmen Geschmacks und seiner sicheren Wirkung allen anderen vorzuziehen. Es mag dem zartesten Kind ohne Nachtheil gegeben werden.

Allein ächt zu haben bei den Verfertigern
C. R. Klingebeil und Co.
Deutsche Apotheker,
in Neu-Hamburg.

Waterloo Haus.

Der Unterzeichnete hat soeben erhalten und zum Verkaufe ausgelegt einen großen u. sorgfältig auserlesenen Vorrath von
Manufactur und Ellenwaaren
bestehend aus aller Art
Wollen-, Baumwollen-, und Seidenstoffen, Spezerei-, Eisen-, Glas- und Geschirrwaaren,
welcher er allwohlfeil für baar Geld verkauft.

Für alle Landesprodukte wird der höchste Preis gezahlt.

William Fischer.
Waterloo Village, 23. März, 1855.

Wirthschafts-Eröffnung.
Christoph S. Nahrgang
in
NEU HAMBURG,
macht einem geehrten Publikum die Anzeige daß er in seinem Hause einen
Restaurations-, Wein Bier und Liquor Salvon
eröffnet hat und sich bemühen wird, seine Gäste mit den besten Getränken und Speisen zu bedienen. Indem er sich dem hiesigen wie dem auswärtigen Publikum empfiehlt, hofft er auf zahlreichen Besuch.

☞ Sein Schuhmachergeschäft wird von ihm nach wie vor betrieben.

Christ. S. Nahrgang.
Neu-Hamburg, 21. Sept. 1855. 37

Flachs verlangt!!

Der Unterzeichnete bezahlt baar Geld für jede beliebige Quantität Flachs, wenn er gut behandelt und passend zum Brechen ist. Derselbe muß die gehörige Zeit gelagert sein, so daß die holzigen Bestandtheile sich leicht ablösen, wenn er trocken ist. Ferner muß er zur rechten Zeit aufgenommen, in großen Bunden zusammen gebunten und der lange von dem kurzen gehörig gesondert sein, und dies Alles noch ehe die Faser durch den Versäuerungsprozeß an ihrer Güte gelitten hat. Für Flachs von dieser Beschaffenheit wird der höchste Preis in Baar bezahlt, wenn abgeliefert 1½ Meile westlich von Doon bei

40 M. P. & Wm. Persne.

Pflug-Fabrik!!

Der Unterzeichnete macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß er seine
Pflugfabrik
in Wellesley-Village
(vormals Schmittsville)
nun vollkommen eingerichtet hat, und eine Auswahl der besten Pflüge aller jüngst verbesserten Sorten immer vorräthig halten wird.

Harte Wagenbuechsen
und sonstige Gußeisenwaaren, sowie besonders harte Pflugscharen der Galter Eisengießerei sind immer vorräthig; auch können vorzügliche
Koch- und Zimmer-Oefen
prompt und billig besorgt werden.

☞ Beschädigte Pflüge werden zu jeder Zeit ausgebessert und hierzu sowohl als zu den neuen das beste Material und die größte Aufmerksamkeit verwendet.

Heinrich Bachmann.
Wellesley-Village, 13. Juli, 1855.

Wilhelm Heinhold,
Deutscher
Hut-, Mützen- und Pelzwaaren-Fabrikant
in
Galt, C. W.,
empfiehlt sein Lager von
Pelzkappen, Handschuhen, Hüten und Pelzwerk aller Art,
welche er zu den billigsten Preisen verkauft.

☞ Der höchste Marktpreis wird für rohe Felle bezahlt.

☞ Kaufleute können gegen Wholesalepreise vortheilhaft kaufen.

Wilhelm Heinhold.
Galt, 10. October 1855. 40—

Montreal Haus!!

Eröffnung eines neuen
Kaufladens
von
HENRY M. SCHIERHOLZ & Co
in
Lisbon.

Die Unterzeichneten beehren sich, den Bewohnern von Lisbon und der Umgegend anzuzeigen, daß sie ihren neuen Store eröffnet haben und zum Verkauf ausbieten: eine vorsichtig getroffene, und der Jahreszeit passende Auswahl von Ellenwaaren, welche bestehn aus: Seidenstoffen, Merino, Orleans, wollenen Kleiderstoffen, Kattun, Flanell, gebleichten und gestreiften Hemdenstoffen, Kassimir, Satinett, Tweed, Moleskin, Tuch- und Pelz-Kappen 2c. in allen beliebigen Farben und Qualitäten. Ebenso haben dieselben eine Schuhmacherwerkstätte, wodurch sie in den Stand gesetzt sind, ihre Kunden mit Schuhen und Stiefeln stets auf's beste zu bedienen und alle in dieses Fach einschlagende Arbeit nicht nur in kürzester Frist, sondern auch zu billigen Preisen besorgen zu können. Auch haben sie ein großes Lager von Eisenwaaren, Porzellan, Glaswaaren und Patent-Medizinen. Der höchste Marktpreis für Landesprodukte wird in Austausch für Waaren bezahlt.

Sie empfehlen ihr neues Geschäft Allen und Jedem in der festen Ueberzeugung, daß die bei ihnen gemachten Einkäufe dem Werthe und Preise nach Jeden zufriedenstellen werden.

Henry M. Schierholz und Co.
Lisbon, 22. Nov. 1855. 46

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete ergreift hiermit die Gelegenheit, allen seinen Freunden und Gönnern für die ihm erwiesene Unterstützung zu danken und um ferneren geneigten Zuspruch zu bitten.

Zugleich aber erlaubt er sich auch, alle seine Schuldner, sei es auf
Noten, Buchrechnung oder zurückgebliebenen Bierfässer
aufzufordern, zu kommen und Richtigkeit zu machen und Kosten zu sparen.

Auch macht er bekannt, daß er verlangt:
Gerste! Gerste!
und
Korn! Korn! Korn!
wofür er zu jederzeit den höchsten Marktpreis bezahlt, wenn abgeliefert an der Hamburger Brauerei.

S. Frank, Bierbrauer.
Hamburg, 23. Nov. 48

Vortheilhaftes Geschäft
im
Berlin Waaren Haus.

Jakob Hoffman
hat die Erfahrung, daß man mit der Zeit Schritt halten muß und ist deßhalb entschlossen, Denen, welche Baarzahlung machen, bedeutenden Vortheil beim Ein- und Verkauf zu gewähren. Holz jeder Art oder landwirthschaftliche Producte nimmt er zum Marktpreis in Tausch gegen jede Art von Waaren an, mit denen er handelt.

Er wünscht neuerdings die Aufmerksamkeit des Publikums auf sein
Lager von Manufactur- und Ausschnittwaaren, Spezereien, Eisen u. Töpferwaaren
zu lenken.

Dasselbe besteht in
Tuchen, Kerseys, Doeskins, Biber und Satinetts, Kattun, weißes und gestreiftes Hemdenzeug, Bettzeug, gewürfelte und gestreifte Möbelüberzüge, Flanell, Bettdecken, Delaines, Coburgs, Galaplaids, u. s. w.

Von Spezereien hält er eine ausgezeichnete Auswahl von
Thee und Kaffee.

In wollenen
Herrenhemden u. Unterhosen
bietet er den Käufern einen noch nie dagewesenen Vortheil; da er einen sehr guten Handel beim Einkauf dieser Gegenstände gemacht hat, so verkauft er dieselben zu nicht viel mehr als den halben Preis, den man gewöhnlich dafür zahlt.

Sein Lager von
Eisen- und Töpferwaaren
ist vollständig und hält jeden Vergleich mit andern aus — mit andern Worten: Käufer werden sehr wohl thun, sein Lager in Augenschein zu nehmen, ehe sie anderswohin gehen.

Hierbei folgt eine kurze Preisliste:

Guter Kattun	0s	6c.
Do Yardbreiter Kattun	0	9
Do. besonders fester Yrdbr. Kattun	0	10
Gestreifter fester doppelbreiter „	0	6
Weißgebleichter ditto	0	7
Vier Yardbreiter gedruckter Kattun	0	10
Vorzügliche Zitz	1	00
Schöne breite Coburgs	1	00
Wollene Herrenhemden u. Unterhosen	6	00
Satinets in großer Auswahl	4	6

Theeservice, Glaswaaren
zu den niedrigsten Preisen.

Möbelmagazin.

Die Moebel
der
Hoffman'schen Fabrik

werden alle mit Hülfe der Dampfmaschine von den besten Hand-verkern und aus vorzüglichem Material gefertigt; und beides vereinigt sich, um die besten Artikel nach dem neuesten Geschmack und zu den möglichst niedrigen Preisen herstellen zu lassen. Das Publikum kann daher versichert sein, daß alles von ihm aufgewendet werden wird, um die Unterstützung auch ferner zu verdienen, die er bisher erhalten hat.

Alle Landeserzeugnisse und Holz wird in Tausch für Waaren angenommen.

☞ Alle Schulden auf Buchrechnung oder Noten, die seit dem ersten Januar fällig sind, müssen sofort und ohne weitere Anzeige bezahlt werden.

Jakob Hoffman.
Berlin, den 27. September, 1855. 38—

Dresch-Maschinen!! Dresch-Maschinen!!

Nach dem 15. Juni können in der
Baden-Eisengiesserei
zu jeder Zeit
Dreschmaschinen
gekauft werden.

Der Verkäufer enthält sich allen Lobes derselben und benachrichtigt blos Solche, die Maschinen zu kaufen wünschen, daß er dieselben in jeder Beziehung garantirt, ist dem er den Käufern alle Mühe zu ersparen verspricht, die durch die Unvollkommenheit einer solchen Maschine verursacht werden könnte.

Abraham H. Bühler.
Baden-Eisengießerei, den 13. Juni 1855. 23

Zur Nachricht.

Sterling Bills verkauft und Wechsel ausgestellt für jede beliebige Summe auf
Hamburg, Bremen, Antwerpen, Amsterdam, Aschaffenburg, Wien, Stockholm, Christiania, LONDON, DUBLIN, EDINBURGH, und andere Plätze.

☞ Emigranten-Passagier-Scheine ausgestellt von allen Seehäfen in Europa nach QUEBEC und von QUEBEC nach dem Inlande und dem Westen von Kanada für erste Klasse Segel-Schiffe und Dampfboote von

Jakob Hespeler,
Agent des Hannoverschen und Sardinischen Consulats.
Preston, Mär 1855. No12

Liesebornn,
Townlinie, zwischen Wilmot u. Nord-Osthope.

Liesemer und Diebel
erlauben sich ihren Kunden und dem Publikum überhaupt anzuzeigen daß sie soeben einen großen Vorrath von
Ellenwaaren, Groceries, Töpferwaaren, Eisenwaaren, Patent Medizinen, Färbestoffen, 2c.,
erhalten haben, welche sie zu sehr billigen Preisen verkaufen, da sie glauben, kleiner Profit und schneller Verkauf sei der beste Geschäftsgang.

Seht ihren Vorrath, ehe ihr in Hamburg oder sonstwo Euer Geld ausgebt.

Sie benachrichtigen ferner das Publikum, daß ihr Gasthaus für Reisende und Gäste aufs beste eingerichtet ist.

Liquöre, als Brandies, Weine, und Whisky, 2c.
wird im Großen und Kleinen verkauft.

Liesebornn, Mai, 1855.

Personenbeförderung
von
Deutschland nach Canada.

Commissions- Speditions- und Wechsel-Geschäft
von
Edward Lindemann.

Dem hiesigen und dem auswärtigen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in den Stand gesetzt bin zur Beförderung von Personen aus allen Plätzen Deutschlands, der Schweiz, Elsaß nach Canada und den Ver. Staaten zu den billigsten Preisen Akkorde abzuschließen, Wechsel auf die meisten Städte und Plätze Deutschlands nach dem niedrigsten Tagescourse auszustellen, und Auszahlungen von Geldern in allen Theilen der Ver. Staaten zu besorgen.

Ebenso übernehme ich die Besorgung von Vollmachten, Briefen 2c. nach allen Theilen Europa's und Amerika's.

E. Lindemann.
Berlin, 14. Septbr. 1855. 36

Nichts geht über Dampfkraft!

M. Wagenast & Co.,
(in dem Backsteintheil von Hoffmann's Dampf-Fabrik, Berlin),
ergreifen diese Gelegenheit, das Publikum zu benachrichtigen, daß sie fortwährend an Hand haben oder auf Bestellung anfertigen:
Fenster-Rahmen, Fenster-Läden, Thüren und Fenster-Gestelle,
welche sie zu jeder beliebigen Größe anfertigen.

Nur das Beste Material wird verwendet und gute Arbeit geliefert.

Da wir uns in bedeutende Kosten setzten durch Anschaffung unserer Maschinerien, — durch welche wir in den Stand gesetzt sind die obigen Artikel nicht nur besser, sondern auch billiger zu liefern — so hoffen wir auf liberale Unterstützung von Seiten des Publikums.

Personen, welche im Großen kaufen, wird ein guter Diskount bewilligt.

Fichtenbretter, von 1—1½ Zoll, werden in Tausch angenommen zu den höchsten Preisen.

M. Wagenast & Co.
Berlin, 4. Mai, 1855.

Großer Verkauf
von
Stadt- und Parklots,
in dem Township
Normanby.

In dem fast ganz von Deutschen angesiedelten nordwestlichen Theil des Township Normanby bietet sich jetzt eine der vortheilhaftesten Gelegenheiten zur Geschäftetreibende und Privatpersonen zur Ansiedelung dar.

Der Unterzeichnete hat durch die Auslegung einer großen Menge von
Stadt- und Parklots,
auf seinem Land, das nur gegen 60 Meilen von Berlin entfernt ist und in einer der fruchtbarsten und bewaldetsten Gegenden von West Canada liegt, besonders seinen deutschen Landsleuten die Möglichkeit gegeben, mit geringen Kosten in
„Neustadt an der Meaux"
(so heißt die neue Ansiedelung), eine Heimath zu gründen, deren Werth in Kurzem sich verzehnfachen muß. Bereits ist an dem bei dem Ort vorbeifließenden Fluß eine Sägmühle in Gang, der bald eine Mahlmühle folgen wird, ein Kaufladen beginnt sich vorläufig darauf, der die neuen Ansiedler mit allen nöthigen Bedürfnissen versorgt. Die neue von Lutzham nach der Eloastraße angelegte Straße geht direkt vorüber, und es wird unablässig an der Vollendung derselben gearbeitet. Noch einige andere Gewerbe werden in Kurzem noch entstehen, auch eine Postexpedition wird daselbst errichtet, so daß die Verbindung mit der Umgegend und den Hauptplätzen nichts zu wünschen übrig läßt, da namentlich die von Berlin aus nach Saugeen zu bauende Eisenbahn jedenfalls in nicht geringer Entfernung bei der neuen Stadt vorüber gehen wird.

☞ Der Verkauf der Bauplätze hat schon begonnen, wird aber nur auf dem Privatweg ausgeführt. Die Verkaufsbedingungen sind sehr annehmbar und können bei John Klein, Germaniahaus, und in der Office des „Deutschen Canadiers" bei Edw. Lindemann eingesehen werden, woselbst auch der Plan ausliegt.

Wegen näherer Auskunft melde man sich bei dem unterzeichneten Eigenthümer auf dem Platze selbst oder bei den Obengenannten in Berlin.

David Winkler.
Normonby, 20. August, 1855.

Verkauf
von
Indianer Land
in
Owen's Sound.

Im Geschäftslokal des Agenten zu Sydenham Owen's Sound sollen
70,000 Acker unkultivirtes Land
verkauft werden; es ist der vor Kurzem abgetretene Theil desselben, welcher an Arran und Derby grenzt und einen Theil des Townships Arnadel und Keppel bildet.

Zwei Hauptstraßen werden das Land dieses Bezirkes, das auf obiger Versteigerung zum Verkauf angeboten wird, durchschneiden; die erste, die Bursstraße ist von Sydenham nach den Fischerinseln ausgelegt und geht von da durch die Indianischen Reserves; die zweite ist von Sydenham nach Saugeen ausgelegt. Das Regierungs-Departement hat es für passend erachtet, gewisse Verbindungen hinsichtlich der Lots zu stellen, welche mit der Vorderseite nach den angegebenen Straßen gehen. Das Nähere darüber soll am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Das Land wird in Lots, jedes von 100 Ackern, ohne die Bedingung, es anzubauen, mit einem Angebot des Landvermessers, an den Meistbietenden verkauft.

Das in diesem Bezirk liegende werthvolle Eigenthum, bekannt als das „Hall oder Mühlenrecht" am Fluß Sable, wird mit dem dazu gehörigen Land bei derselben Gelegenheit verkauft.

Ein Theil der neuerdings vermessenen Stadt- und Parklots in Saugeen auf der nördlichen Seite des Flusses wird zu derselben Zeit zum Verkauf kommen.

Bedingungen:

Ein Drittheil des Kaufgeldes muß sogleich baar erlegt werden, und der Rest in sechs gleichen jährlichen Zahlungsfristen mit Interessen.

Der Agent wird vom 1. October an in seinem Geschäftslokal gegenwärtig sein, und man kann bei ihm Karten und Pläne der Ländereien kaufen; auch wird er jede weitere nöthige Auskunft geben.

Bury,
General-Superintendent.
Indianisches Departement,
Quebec, den 27. August, 1855. 36—

Indianer Landverkauf.

Der Verkauf des Indianerlandes, der auf den 17. October angesetzt war, ist bis auf Weiteres verschoben worden.

Gezeichnet
Bury.
Quebec, 4. October 1855. 34—

Neue Waaren! Neue Waaren!!

Herbst - Einfuhr
im
„Victoria Haus"
in Neu-Hamburg.

„Leben und leben lassen!
Das soll unser Grundsatz sein,
Wie er es bisher gewesen: —
Darum kaufet bei uns ein!!

Die Unterzeichneten, für das ihnen bisher von ihren Kunden und dem Publikum im Allgemeinen zu Theil gewordenen Wohlwollen dankend, zeigen hiermit an, daß ihr Vorrath von

Herbst- und Winterwaaren

vollständig, sehr ausgedehnt und gut ausgewählt ist.

Ihr Vorrath von Ellenwaaren besteht aus: Modernen viereckigen und langen Shawls von Paisley- und Deutscher Wolle, Polkas, Kopfputz, französischen Blumen, Bändern, Spitzen von allen Farben von Silk und Sammt, Fancy Kleiderstoffen, Alpacas, Orleans, Coburgs, französischen Merinos, Deutschen und Gala Plaids, Pelzen, Handschuhen, Strümpfen, seidenen Damenhüten, breiten gedruckten Stoffen zu 7½d per Yard, breiten Tuchen, Cassimiren, Doeskins, Satinetts, schweren Tweeds, gestreiften Hemdenstoffen, Fancy Hemdenstoffen, grauer und weißer Baumwolle, Bettzeug, Flannellen, Teppichen, Canadischen Decken 2c., und anderen der Jahreszeit angemessenen Artikeln.

☞ Ein großer Vorrath von
fertigen Kleidern,
bestehend aus Röcken, Westen und Hosen für Männer und Knaben.

Ferner **Hüte und Mützen** von jeder Sorte.

Ihr Vorrath von
Groceries & Liquören
ist vollständig. Ihr
Eisenwaaren-Departement
ist ebenfalls vollständig und besteht aus den besten Britischen, Amerikanischen und Canadischen Fabrikaten, direkt von Montreal und werden erniedrigten Preisen verkauft.

Ihr Vorrath von
Töpfer und Glaswaaren
ist der größte und billigste diesseits Hamilton.

Ein großer Vorrath von Patent Medizinen, Farben, Oelen und Färbestoffen.

Austern, Lobsters, Halibuts, Sardines, Salmen, geräucherte Häringe, Cigarren und Gail's Rauchtabak fortwährend an Hand.

Ferner: Standuhren, Taschenuhren, Flöten, deutschen und französischen Accordeons, Mundharmonikas, Taschenbücher, Spiel- und Conversations-Karten, Notizbücher 2c. 2c.

Ein großer Vorrath von Möbeln fortwährend an Hand.

☞ Alle Arten Landesproducte werden im Tausch für Waaren zu dem höchsten Marktpreise angenommen.

Wir ersuchen, unsere Waaren zu prüfen.

T. Seyler & Sohn.
Neu Hamburg, October 1855 41

Regeln
der
Gesetzgebenden Versammlung
Privatbills betreffend.

Zweiundsechzig. — Alle Gesuche wegen Privat- oder Lokalbills, entweder wegen Errichtung einer Brücke oder einer Eisenbahn, Landstraße oder Telegraphenlinie, oder wegen Erbauung oder Verbesserung eines Hafens, Canals, Damms, einer Schleuse, Gleisbahn oder eines ähnlichen Werkes, wegen Bewilligung des Rechtes einer Fähre, wegen Erbauung von Werken, welche Gas oder Wasser zuführen, oder wegen Einverleibung eines bedeutenden Handwerks oder Gewerbe, einer Bank oder anderen kaufmännischen oder Begräbnißkompagnie, wegen Einverleibung einer Town oder City, wegen Erhebung einer Lokalsteuer, wegen Eintheilung eines County oder Townships, wegen Veränderung der Lage einer Countystadt oder Lokalämter, wegen Regulirung einer Gemeinde, wegen nochmaliger Vermessung eines Townships, Grenze oder Concession, oder wegen Verleihung eines ausschließlichen Rechtes oder Privilegiums an irgend eine Person oder Personen, oder wegen Beeinträchtigung des Rechtes oder Eigenthums anderer Personen, oder wegen Beantragung eines Amendements, welches gleicher Art wie eine frühere Akte ist — alle diese Gesuche sollen in folgender Weise bekannt gemacht werden:

In Ober Canada muß eine Bekanntmachung in eine Zeitung, welche im County oder in einem vereinigten County veröffentlicht wird, eingerückt werden.

In Unter Canada muß eine Bekanntmachung in eine englische und eine französische Zeitung in dem betreffenden Bezirk veröffentlicht werden, oder in beiden Sprachen; wenn keine Zeitung daselbst veröffentlicht wird, so muß es in eine Zeitung eingerückt werden, welche in dem angrenzenden Bezirk herauskommt und außerdem in der amtlichen Zeitung.

Diese Bekanntmachungen müssen in jedem Falle für einen Zeitraum von wenigstens zwei Monaten fortgesetzt werden, während der Zwischenzeit zwischen dem Schlusse der nächstvorhergehenden Sitzung und der Invertrachtziehung der Petition; wobei zu bemerken, daß, wenn das Gesuch von der Art ist, daß es nicht eine besondere Oertlichkeit betrifft, die Bekanntmachung in der öffentlichen Zeitung erfolgen kann.

Dreiundsechszig. — Ehe eine Petition, welche um die Erlaubniß einer Privatbill einzudringen, nachsucht, dem Hause vorgelegt wird, sollen die Personen, welche um eine solche Bill nachsuchen wollen, bei Veröffentlichung der durch die 26ste Regel vorgeschriebenen Notiz, ebenfalls in derselben Zeit und in derselben Weise eine schriftliche Notiz geben, welche die Abgaben, die sie zu verlangen beabsichtigen, die Ausdehnung des Privilegs, die Höhe der Bogen, den Zwischenraum zwischen den Grenzen der Pfeiler für die Passage der Fahrzeuge und Schiffe angiebt, und ebenfalls erwähnen, ob sie eine Zugbrücke zu errichten vorhaben oder nicht, und die Größe einer solchen Zugbrücke.

Vierundzechsezig. — Wer Notizen wegen Gesuchen um Privatbills unter der vierundsechszigsten Regel veröffentlicht, soll eine Copie der Ortszeitung unter der Adresse: „An die Privatbills-Office, Gesetzgebende Versammlung," zu senden verpflichtet sein (sobald als möglich nach der ersten Veröffentlichung) welche die erste Einrückung einer solchen Notiz (oder ein Zeugniß der Einrückung von dem Eigenthümer der Zeitung) enthält, und nach der Vorlegung der Petition ebenfalls eine Copie der Zeitung, welche die letzte Einrückung der besagten Notiz oder ein Zeugniß darüber enthält.

W. B. Lindsay,
Clerk Assembly.
24. November 1855. 48

QUEEN'S ARMS HOTEL
von
James Butchart
in
Berlin, C. W.

Der Unterzeichnete macht seinen Freunden und dem reisenden Publikum im Allgemeinen bekannt, daß er das obige Hotel, welches eins der größten und bequemsten in der Stadt ist, wieder übernommen hat. Für Reisende ist in aller Weise gut gesorgt, da der Keller immer mit den besten

Weinen und Liquören

so wie seine Tafel mit den Delikatessen der Jahreszeit versehn sein wird.

Pferde und Wagen sind im Hause zum Vermiethen vorhanden.

Einige tüchtige Stallknechte sind in Dienst genommen.

Hamburg, 14. Septbr. 1855. 36—

Dampfsägmühle.

Die Unterzeichneten beehren sich dem Publikum anzuzeigen, daß sie die
Dampfsägmühle
von Herrn Wm. Carpenter, 2 Meilen von Hayesville nahe der Huronstraße an sich gekauft haben, und daß sie Willens sind, jede Anzahl Sägblöcke zu kaufen oder, je nach dem Wunsche der Betheiligten, auch auf Antheile zu sägen. Alle Arten von Holz und Bretter sind vorräthig, die sie sehr wohlfeil verkaufen. Durch genaue Aufmerksamkeit in ihrem Geschäft hoffen sie zu bewirken, daß recht zahreiche Bestellungen bei ihnen gemacht werden.

Jacob Ratz & Co.
Wilmot, 14. Dezember 1855. 493M

Vorzügliche amerikanische, eklektische Praxis.

James A. Whiting, M. D.,
erlaubt sich, das Publikum zu benachrichtigen, daß er zur Ausübung seiner Praxis in Berlin sich niedergelassen hat, wo er von Denjenigen um Rath befragt werden kann, welche mit Krankheiten behaftet sind, seien dieses heftige, sich schnell entscheidende oder langwierige, andere Krankheiten.

Victor Whiting
hat der Be[illegible] der Krankheiten durch pflanzenartige Heilmittel [illegible] besondere Aufmerksamkeit gewendet und behauptet, ohne sichhaltige Widerlegung zu fürchten, daß dies System weit sicherer und kräftiger ist als das alte, mit Quecksilber und Lanzette.

Behandlung der Krankheiten nach der deutschen verbesserten Methode.

Denjenigen, welche mit der Methode unbekannt sind, wird bemerkt, daß er den Urin untersucht, um die Krankheit zu erklären; der erste am Morgen wird vorgezogen, und muß er das Alter des Kranken wissen.

Für kranke Augen, alte Wunden, Krebsschäden, Hautausschläge u. s. w. wird die Kur garantirt oder keine Bezahlung verlangt.

☞ Office, zwischen Hoffmann's u. Sparrows Store, Kingstreet, Berlin.

James A. Whiting.

Great-Western Hotel.
(früher im Besitze von G. Gaukel.)
von
JAMES POTTER,
Berlin.

Der Unterzeichnete macht hierdurch dem reisenden Publikum bekannt, daß er das genannte Hotel gekauft und vollständig neu eingerichtet hat. Bar und Keller sind mit einer Auswahl der feinsten Getränke, und die Tafel stets mit Allem versehen, was die Jahreszeit mit sich bringt. Er wird weder Mühe noch Kosten sparen, das Great Western Hotel zu einem Gasthause ersten Ranges zu machen.

James Potter.
Berlin, April 1855. No. 15.